



An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
Herrn Lino Hammer

Ratsgruppe GUT Köln

Karina Syndicus, MdR
Thor Zimmermann, MdR

Referent*innen:
Aline Damaske
Karin Preugschat

Laurenzplatz 1-3, Zi. 512
50667 Köln
Tel.: 0221/221-22176

gut@stadt-koeln.de
www.dieguten.koeln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 19.01.2021

AN/0161/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|-------------------|-------------------|
| Verkehrsausschuss | 19.01.2021 |

ÄA zu TOP 3.4 Radfahrstreifen auf Höhe des Aachener Weihers stadteinwärts

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Ratsgruppe GUT Köln bittet Sie, folgenden Änderungsantrag zu TOP 3.4 auf die Tagesordnung der Sitzung des kommenden Verkehrsausschusses am 19. Januar zu setzen.

Beschluss:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

1. Der Verkehrsausschuss beschließt die Umwandlung der rechten Kfz-Fahrspur in einen baulich getrennten, geschützten Radfahrstreifen auf der Aachener Straße/Richard-Wagner-Straße zwischen Universitätsstraße und Eisenbahnring auf Basis der vorgelegten Planung.
2. Die gemäß vorgelegter Planung wegfallenden 21 Langzeitparkplätze werden vollständig in Fahrrad- und Lastenradstellplätze mit entsprechenden Fahrradnadeln umgestaltet und umgewidmet.

Begründung:

Die Fahrradspur wird in eine Protected Bikelane mit entsprechender „Aufpflasterung“ umgewandelt um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, und eine durchgehende uneingeschränkte Nutzung für Radfahrer*innen zu ermöglichen. Insbesondere der Kurvenbereich stadteinwärts ist unübersichtlich und soll im Sinne der Unfallverhütung auf der gesamten Länge des Fahrradstreifens baulich getrennt sein. Der Wegfall von 21 Parkplätzen bietet

die Möglichkeit dem erhöhten Fahrrad- und Lastenradverkehrs entlang des Aachener Weiher zu begegnen, und Stellplätze mit entsprechenden Fahrradnadeln zu schaffen. Gerade am Aachener Weiher ist mit einem erhöhten Aufkommen von Lastenfahrrädern zu rechnen, weswegen eine durchgängige Installation von Fahrradnadeln von Nöten ist, und 24 Radabstellmöglichkeiten nicht ausreichend sind.

gez. Karina Syndicus
Ratsgruppe GUT